

## **GEO Special „Peru und Bolivien“: Ein Hoch auf die Vielfalt**

Hamburg, 5. Oktober 2010 – Peru und Bolivien gehören zu den vielfältigsten Reisezielen weltweit. Binnen weniger Tage können Reisende an der Pazifikküste wellenreiten; zwischen schneebedeckten Anden-Sechstausendern wandern; über den knochentrockenen Salar de Uyuni fahren, die größte Salzebene der Erde; und in den feuchtheißen Nationalparks des Amazonastieflandes Jaguare, Tapire und Flussotter sehen. Das ist einzigartig – und längst nicht alles. Hinzu kommt die kulturelle Vielfalt. Ein Jahr lang haben GEO-Redakteure an der neuen Ausgabe des Magazins GEO Special gearbeitet, um der ungeheuren Vielfalt beider Länder gerecht zu werden. Das Heft hat unter anderem diese Themen:

### Für Raumfahrer

Salar de Uyuni, unendliche Weite. Wer die größte Salzebene der Erde bereist, wird unwillkürlich von einer Frage überfallen: Ist die Zivilisation nur ein bisschen Gebrumm zwischen zwei Zeitaltern, in denen der Planet sich selbst genügt?

### Die guten Geister von Machu Picchu

Sie ist so schön wie rätselhaft, die weltberühmte Inka-Stadt. GEO Special deckt einige ihrer Geheimnisse auf: Wem gehört sie? Wie viel Euro bringt sie dem peruanischen Staat? Und wer hängt hier vier Kilometer Toilettenpapier täglich auf?

### Der grüne Himmel

Ja, es lohnt sich, den Mücken zu trotzen, sich nass regnen zu lassen, nächtelang zu warten – weil die Begegnung mit einem Jaguar, einem Tapir, einem Flussotter das Leben für immer schöner macht. Große Gefühle im Südosten Perus: im Nationalpark Manú.

### Lima in sieben Gängen

Ein Aufbruch hat Peru erfasst, ein ungekanntes Selbstbewusstsein die Menschen. Zu Tisch mit den Protagonisten des Wandels – mit Köchen, Künstlern, Autoren, die das Land verändern wollen.

### Von Null auf 6000

Autorin Amrai Coen hatte einmal auf dem Großen Widderstein im Allgäu gestanden, 2533 Meter hoch, Jahre her. Nun sollte es der Huayna Potosí in den bolivianischen Anden sein. 6088 Meter. Mit 100 Tagen Vorbereitung. Ein verrückter Plan?

### Bolivien verstehen

Warum trägt Präsident Evo Morales Wollpullover? Was bedeutet es, dass Lama-Föten in Fundamente von Häusern einbetoniert werden? Warum ist der „Tag des Meeres“ so trist und getragen und der Karneval derart ausgelassen? William Powers hat lange in Bolivien gelebt; er weiß die Antworten.

### Cholas an die Macht!

Faltenrock, Stola und Bowler-Hut waren in Bolivien lange das Synonym für Armut und Rückständigkeit. Doch die so gewandeten Frauen wollen längst nicht mehr Bürger zweiter Klasse sein – und haben erstaunliche Wandlungen hingelegt.

Der Nabel der Lonely-Planet-Welt

Cuzco, die einstige Hauptstadt des Inkareichs, ist heute von Backpackern eingenommen. Sie suchen Begegnungen, nicht Einsamkeit, und merken, dass Reisen verändert – weil es fremde Menschen auf Zeit zusammenschweißt.

Das GEO Special „Peru und Bolivien“ erscheint am 6. Oktober 2010 zum Preis von acht Euro. Auch als DVD-Edition für 15,90 Euro.

**Unter [www.geo.de/presse-download](http://www.geo.de/presse-download) finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.**

**Für Rückfragen:**

Maike Pelikan  
GEO Marktkommunikation  
20444 Hamburg  
Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57  
Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83  
E-Mail [pelikan.maike@geo.de](mailto:pelikan.maike@geo.de)  
Internet [www.geo.de](http://www.geo.de)